

Bundesstiftung
Frühe Hilfen 

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

KVJS

**Kommunalverband
für Jugend und Soziales
Baden-Württemberg**

Netzwerk Frühe Hilfen – ein Beispiel für gelingende Kooperation

Birgit Unger, Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen BW

KVJS – Landesjugendamt

Referat 44: Jugendarbeit, Förderprogramme und Landesverteilstelle UMA

www.kvjs.de

Übersicht

- Gesetzliche Grundlagen der Frühen Hilfen
- Was sind Frühe Hilfen?
- Frühe Hilfen und Kinderschutz
- Frühe Hilfen in Baden-Württemberg
- Netzwerkpartner und Kooperationen



Gesetzliche Grundlagen der Frühen Hilfen

Art. 1: Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG Teil des BKiSchG)

§1 Kinderschutz und staatliche Mitverantwortung

§2 Information der Eltern über Unterstützungsangebote

§3 verbindliche Netzwerkstrukturen und Frühe Hilfen

§4 Beratung und Übermittlung von Informationen bei KiWoGef

Sozialgesetzbücher

SGB VIII: insbesondere §16

SGB V: insbesondere §20, §24, §26



Weitere gesetzliche Grundlagen: [Rechtliche Grundlagen](#) | Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) (fruehehilfen.de)

Was sind Frühe Hilfen?

„Frühe Hilfen bilden lokale und regionale **Unterstützungssysteme** mit koordinierten **Hilfsangeboten** für **Eltern und Kinder** ab **Beginn der Schwangerschaft** und in den **ersten Lebensjahren** mit einem Schwerpunkt auf der Altersgruppe der **0- bis 3-Jährigen.**“

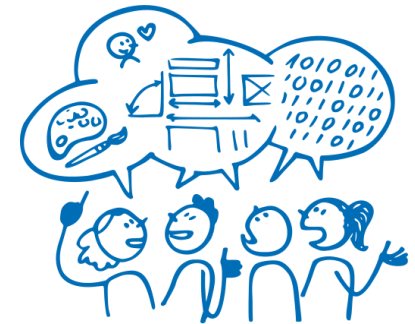
Nationales Zentrum
Frühe Hilfen 



[Leitbild mit Leitsätzen | Nationales Zentrum Frühe Hilfen](#)

Was sind Frühe Hilfen?

„Frühe Hilfen basieren vor allem auf **multiprofessioneller Kooperation**, beziehen aber auch bürgerschaftliches Engagement und die Stärkung sozialer Netzwerke von Familien mit ein.“

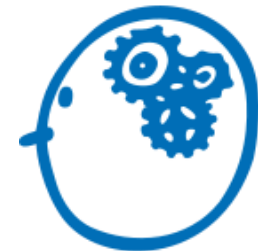


Leitbild mit Leitsätzen | Nationales Zentrum Frühe Hilfen

Was sind Frühe Hilfen?

„Zentral für die praktische Umsetzung Früher Hilfen ist deshalb eine **enge Vernetzung und Kooperation** von Institutionen und Angeboten aus den Bereichen der Schwangerschaftsberatung, des Gesundheitswesens, der interdisziplinären Frühförderung, der Kinder- und Jugendhilfe und weiterer sozialer Dienste.“

Nationales Zentrum
Frühe Hilfen 

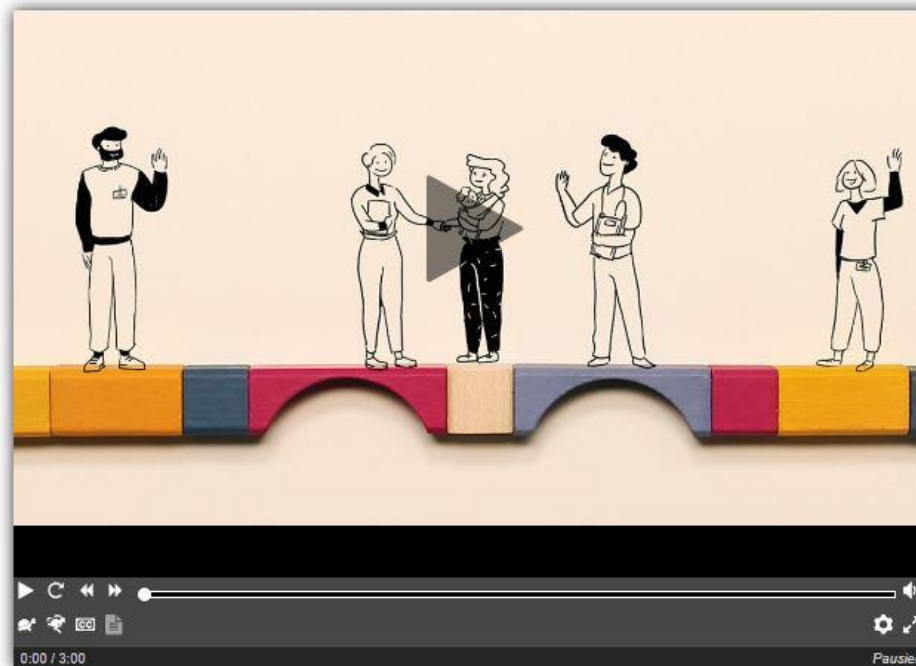


[Leitbild mit Leitsätzen | Nationales Zentrum Frühe Hilfen](#)

Was sind Frühe Hilfen?



Was sind Frühe Hilfen?



"Was sind Frühe Hilfen?"
Quelle: NZFH/BZgA 2019

Der Film steht im Youtube-Kanal der BZgA auch in den Sprachfassungen Arabisch, Englisch, Französisch, Russisch und Türkisch zur Verfügung.

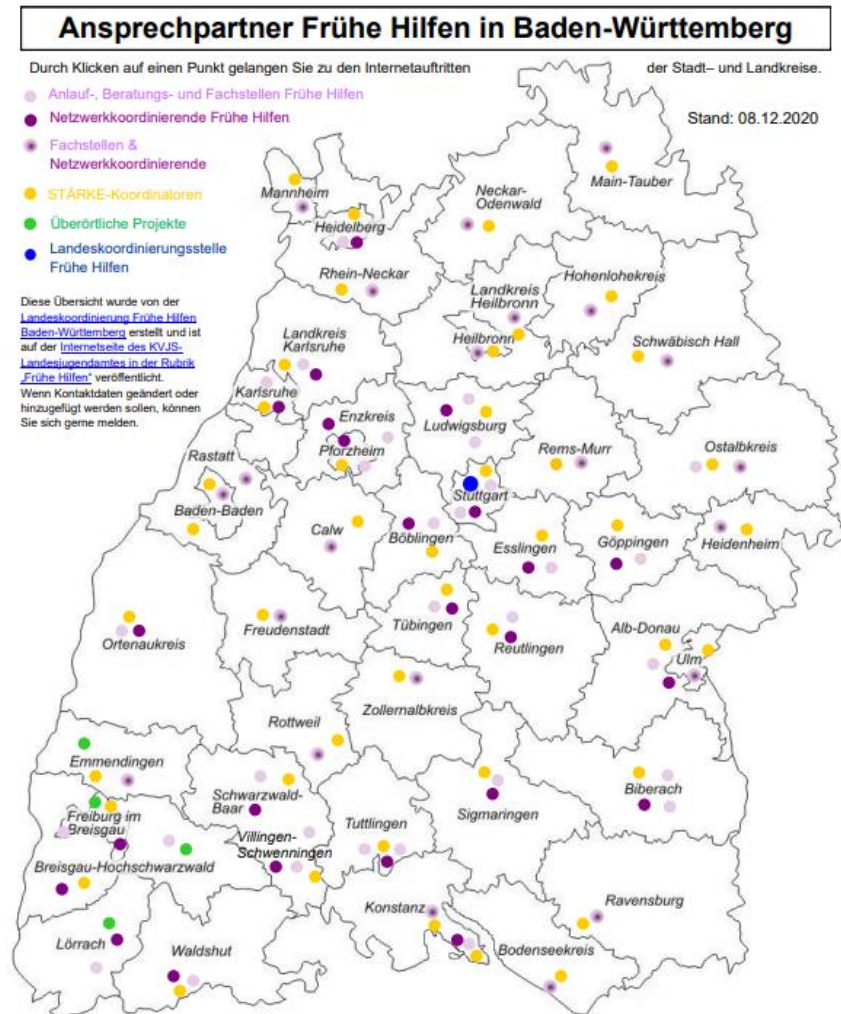
<https://www.elternsein.info/>

Frühe Hilfen und Kinderschutz

Kinder schützen (im Sinne der Kinderrechte)	Intervenierender Kinderschutz	§8 SGB VIII §1666 BGB §4 KKG	Maßnahmen zum Schutz/ ggfs. unfreiwillig (FamG)	... SGB VIII
	teritiäre Prävention		Bsp. §27 ff SGB VIII Hilfen zur Erziehung Spezifische Angebote/ erhöhter Unterstützungsbedarf	SGB V SGB IX KKG
	selektive/ sekundäre Prävention	Freiwilligkeit	Bsp. Einsatz einer Familienhebamme Familien in Problemlagen/ Spezifische Angebote	BKischG GG
	universelle/ primäre Prävention		Bsp. Willkommensbesuche Allgemeine Angebote an alle Eltern im Sinne der Gesundheitsförderung	SchKG ...

Frühe Hilfen in BW

- Karte wird mit Hilfe der Netzwerkkoordinierenden aktuell gehalten
- Abrufbar auf der [KVJS Homepage](#) (bald neues Design)



Frühe Hilfen in BW

Lotsensysteme und niedrigschwellige Angebote (Beispiele)

- Anlauf-/Fach-/Beratungsstellen Frühe Hilfen in W in allen 44 Kreisen
- Familienzentren
- Offene Treffs
- Hebammensprechstunden
- Kurse
- Ansprache in Geburts- und Kinderkliniken
(u.a. Ermittlung von Belastungen durch „Screening“)
- Willkommensbesuche
- Familienwegweiser
- Öffentlichkeitsarbeit



Frühe Hilfen in BW

Aufsuchende Beratung durch Gesundheitsfachkräfte

	Familienhebammen	Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
Fachlicher Hintergrund	Staatlich examinierte Hebammen und Entbindungspfleger mit Zusatzqualifikation	Staatlich examinierte Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen mit Zusatzqualifikation
Empfohlener Einsatzzeitraum (laut NZFH)	In der Regel von der Schwangerschaft bis zum ersten Geburtstag	Vom ersten Geburtstag bis zum dritten Lebensjahr, bei gesundheitlichen Einschränkungen auch im ersten Lebensjahr
Aufgaben	<p>Psychosoziale und gesundheitsbezogene Betreuung und Begleitung von Familien mit erhöhtem Unterstützungsbedarf, in der Regel im Rahmen von Hausbesuchen. Beobachtung der körperlichen und emotionalen Entwicklung des Kindes, Hilfe beim Aufbau einer Tagesstruktur, Abbau von Isolation, Anleitung und Beratung zur Stärkung der Pflege- und Erziehungskompetenzen der Bezugspersonen, Förderung der Bindung zwischen Mutter und Kind, Vermittlung zu anderen Angeboten/spezifischen Hilfen.</p>	

Frühe Hilfen in BW

Ehrenamtsprojekte (Alltagsentlastung)

- **Netzwerk Familienpaten**

- Zielgruppe: junge Eltern oder Eltern in schwierigen Lebenslagen
- Schulung und Begleitung der Ehrenamtliche durch Hauptamtliche
- Entlastung durch alltagspraktische Hilfe (z. B. Abholservice, Begleitung zum Arzt)

Mehr Informationen unter netzwerk-familienpaten-bw.de



- **Wellcome**

- Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe
- Zielgruppe: Mütter mit dem erstem Kind, nach der Auszeit des Vaters
- Entlastung durch Betreuung des Kindes oder Geschwisterkindern
- Betreuung während oder Begleitung zu Arztbesuchen

Mehr Informationen unter <http://www.wellcome-online.de/index.html>



Frühe Hilfen in BW

Beispielprojekte in der Vernetzung von Gesundheitswesen und Jugendhilfe

Vorträge durch
medizinisches
Fachpersonal in
Familienzentren o.ä.



Alles Gute.

KVBW 

Interdisziplinäre
Qualitätszirkel

Screening in
Geburts- und
Kinderkliniken



Hebammenverband
Baden-Württemberg e.V.



DHBW
Duale Hochschule
Baden-Württemberg

BeKD e.V.
Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V.

Gemeinsame
Fachtage



Qualifizierungsmaßnahmen und Einsatz von
Familienhebammen und Familien-Gesundheits-
und Kinderkrankenpflegern

Netzwerkpartner und Kooperationen

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Allgemeiner Sozialer Dienst | <input type="checkbox"/> Familienhebammen |
| <input type="checkbox"/> Kindertageseinrichtungen | <input type="checkbox"/> FGKiKP |
| <input type="checkbox"/> Kinder- und Jugendpsychiatrische bzw. psychotherapeutische Praxen | <input type="checkbox"/> Kinderklinik |
| <input type="checkbox"/> Erziehungs-/Ehe-/Familien- und Lebensberatungsstellen | <input type="checkbox"/> Gesundheitsamt |
| <input type="checkbox"/> Kindertagespflegestellen | <input type="checkbox"/> Schwangerschaftsberatungsstellen |
| <input type="checkbox"/> Einrichtungen und Dienste der Hilfen zur Erziehung | <input type="checkbox"/> Kinderärztliche Praxen |
| <input type="checkbox"/> Kinderschutzzentren | <input type="checkbox"/> Geburtsklinik |
| <input type="checkbox"/> Kinderschutzambulanz | <input type="checkbox"/> Sozialpädiatrische Zentren |
| <input type="checkbox"/> Ombudsstellen | <input type="checkbox"/> Frauenärztliche Praxen |
| <input type="checkbox"/> Interdisziplinäre Frühförderstelle | <input type="checkbox"/> Niedergelassene Hebammen |
| | <input type="checkbox"/> Familienzentren/Mütterzentren |
| | <input type="checkbox"/> Agentur für Arbeit |

Netzwerkpartner und Kooperationen



DVD "Guter Start in die Familie – Frühe Hilfen verstehen und verwirklichen"

Der Lehrfilm dient primär der Aus- und Fortbildung der Fachkräfte im Bereich Frühe Hilfen. Zentrales Anliegen ist es, insbesondere den in der Geburtshilfe tätigen Fachkräften, aber auch allen Fachkräften, die sich in den Frühen Hilfen engagieren, bewusst zu machen, wie groß die Bedeutung ihrer Mitwirkung bei den Frühen Hilfen ist.

Weitere Informationen:

["Guter Start in die Familie – Frühe Hilfen verstehen und verwirklichen"](#)



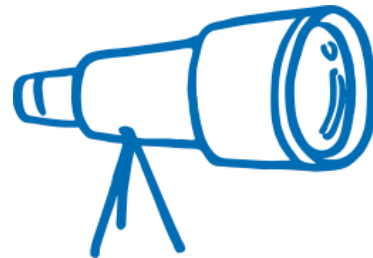
DVD und Begleitbroschüre bestellen:

[DVD "Guter Start in die Familie – Frühe Hilfen verstehen und verwirklichen" plus Begleitbroschüre](#)

[Begleitbroschüre zur DVD "Guter Start in die Familie – Frühe Hilfen verstehen und verwirklichen"](#)

[Filme | Nationales Zentrum Frühe Hilfen \(NZFH\) \(fruehehilfen.de\)](http://fruehehilfen.de)

Netzwerkpartner und Kooperationen



Aus der Praxis:
Artikel & Kooperationsvereinbarungen

Netzwerkpartner und Kooperationen

- Broschüre des NZFH: Interdisziplinäre Frühförderung und Frühe Hilfen
- Artikel Ärzteblatt: „Frühe Hilfen: Prävention durch Kooperation“
- Muster Kooperationsvereinbarung aus Thüringen
- Beispiel Kooperationsvereinbarung aus Lörrach

Netzwerkpartner und Kooperationen

Klärung offener Fragen



Netzwerkpartner und Kooperationen

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit
und den Austausch!

